

Der Blaue Engel macht Schule

Unterrichtsmaterialien zum produktorientierten Umweltschutz für die **Sekundarstufe II**



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundes
Amt 
Für Mensch und Umwelt

RAL
gGmbH



➔ Vorwort

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Kinder und Jugendliche frühzeitig an einen bewussten Umgang mit ihrer Umwelt heranzuführen, ist eine lohnenswerte Investition in unsere Zukunft. Hier lässt sich der Grundstein legen für umweltfreundliches Handeln auch im Erwachsenenalter. Darum steht das Thema Umweltschutz schon sehr lange auf den Lehrplänen in Deutschland. Und mindestens genauso lange tragen viele Schulhefte aus Recyclingpapier das Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Der Blaue Engel hilft beim Einkauf, mit einer ökologisch sinnvollen Kaufentscheidung zum umweltbewussten Handeln im Alltag beizutragen. Umweltfreundlicher Konsum erfordert einen guten Überblick über Produktsortimente. Wer heute einkaufen geht, steht einer Vielzahl von Logos und Siegeln gegenüber. Der Blaue Engel ist das führende Umweltzeichen Deutschlands und dient im Label-Dschungel als Wegweiser für den produktbezogenen Umweltschutz. Am Blauen Engel erkennen Verbraucherinnen und Verbraucher einfach und zuverlässig Produkte und Dienstleistungen, die in ihrer ganzheitlichen Betrachtung besonders umweltfreundlich sind.

Mit dieser Lehrinheit möchten wir Ihnen ermöglichen, Ihren Schülerinnen und Schülern das Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ vorzustellen und ihnen zu zeigen wie auch sie mithelfen können, im täglichen Leben einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß damit.

Jochen Flasbarth

Präsident des Umweltbundesamtes

Auf einen Blick



➔ Klassenstufen

- 11–13

➔ Kompetenzziele

- Verantwortung und Umweltbewusstsein
- Problemlösen und kritisches Denken
- Textarbeit und sprachlicher Ausdruck
- Projektarbeit und Präsentieren

➔ Lernthemen

- Das Umweltzeichen Blauer Engel kennenlernen
- Umweltfreundliche Produkte mit dem Blauen Engel kennenlernen
- Eigenes Verhalten gegenüber der Umwelt reflektieren

➔ Module

| Modul | Inhalt | Seiten | Stundenzahl | Klassenstufen |
|-------|----------------------|--------|-------------|---------------|
| 1 | Information | 4–8 | 1 | 11–13 |
| 2 | Textarbeit und Essay | 9–12 | 1 | 11–13 |
| 3 | Gruppenprojekt | 13 | 1–2 | 11–13 |

Am Farbbalken am unteren Rand jeder Seite sehen Sie, zu welchem Modul die jeweilige Seite gehört. Die Module lassen sich beliebig miteinander kombinieren. Das Modul 1 empfiehlt sich jeweils als Einstieg. Es kann je nach gewünschten Kompetenzziele und der verfügbaren Zeit mit einem oder beiden der folgenden Module verbunden werden.

➔ Vorbereitung

Sie benötigen einen Overhead-Projektor/Beamer zur Projektion der Lehrfolien, alternativ können Sie die Folien auch ausdrucken. Wir empfehlen außerdem, dass Sie einige Blauer Engel-Produkte mitbringen, um den Unterricht anschaulicher zu gestalten. Gerade bei Schulmaterialien gibt es eine große Auswahl an Produkten.

Viele weitere Informationen gibt es auch auf unserer Sonderseite unter www.blauer-engel.de/schule.



Modul 1: Information

➔ Empfohlene Klassenstufen

- 11–13

➔ Zeitaufwand:

- eine Schulstunde

➔ Kompetenzziele

- Umweltbewusstsein entwickeln
- Diskussionsvermögen

➔ Lernthemen

- Kenntnisse zum produktorientierten Umweltschutz: Was kann ich beim Einkauf für die Umwelt tun?

➔ Zusätzlich benötigtes Material

- Produkte mit dem Blauen Engel zur Präsentation:
Damit sich die Schüler unter dem Blauen Engel etwas vorstellen können, empfiehlt es sich, Produkte in den Unterricht mitzubringen, z.B. Schulhefte, Küchenpapier, Taschenrechner, Solarwecker usw. Anhand der einzelnen Produkte können Sie mit den Schülern erarbeiten, wie der jeweilige Blaue Engel zum Umweltschutz beiträgt.

➔ Möglicher Ablauf

1. Einführende Diskussion (ca. 15 Minuten):

Fragen Sie die Schüler, was sie über den Blauen Engel wissen. Hier können die Schüler alles sagen, was ihnen einfällt, von Produkten bis hin zu anderen Umweltlabels. Alle Antworten werden stichwortartig auf der Tafel festgehalten und kurz gemeinsam diskutiert. So können Sie den Kenntnisstand der Schüler zum Blauen Engel einschätzen.

2. Vorstellung des Blauen Engel (ca. 30 Minuten):

Erarbeiten Sie mit den Schülern gemeinsam einen Überblick über die Geschichte, die Funktionsweise und die Einbettung des Blauen Engel in den Umweltschutz in Deutschland. Vergleichen Sie ihn dabei auch mit anderen Labels wie Bio, FairTrade etc. Dabei helfen Ihnen die Hintergrundinformationen, die wir für Sie auf den folgenden Folien zusammengestellt haben. Gehen Sie dabei auch auf mögliche Kritikpunkte am Blauen Engel ein. Ermuntern Sie die Schüler, ihre eigenen Gedanken und Überlegungen zum Umweltschutz durch Labels zu äußern.

Um die Wirkungsweise des Blauen Engel zu verdeutlichen, wählen Sie zur Präsentation am besten jeweils ein Produktbeispiel aus den vier Kategorien „schützt das Klima“, „schützt Umwelt und Gesundheit“ (bzw. „schützt die Gesundheit“)*, „schützt die Ressourcen“ sowie „schützt das Wasser“ (siehe Hintergrundinformationen). Anhand der Produkte können Sie dann auch allgemeine Umweltinformationen zu diesen vier Themengebieten vermitteln und mit den Schülern diskutieren.

* Die 2011 neu eingeführte Kategorie „schützt Umwelt und Gesundheit“ ersetzt die bisherige Kategorie „schützt die Gesundheit“. In einem Übergangszeitraum dürfen beide Logos von Zeichennernern genutzt werden.

Modul 1: Information



➔ Hintergrundinformationen für Lehrer

Die wichtigsten Informationen über den Blauen Engel

Das Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ wurde 1978 von der Bundesregierung nach einer Anfrage im Bundestag ins Leben gerufen. Im selben Jahr wurden die ersten sechs Vergabegrundlagen von der Jury Umweltzeichen beschlossen. Die ersten Produktgruppen, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet wurden, waren u. a. FCKW-freie Spraydosen, Toilettenpapier aus Recycling-Papier, Mehrwegflaschen und runderneuerte Reifen.

Der Blaue Engel ist beim Einkaufen ein klares Erkennungszeichen für Produkte, die in ihrer ganzheitlichen Betrachtung besonders umweltfreundlich sind. Nur Produkte und Dienstleistungen, die im Vergleich zu herkömmlichen Produkten die Umwelt weniger belasten, möglichst wenig Ressourcen verbrauchen, keine für die Umwelt oder die Gesundheit des Menschen schädlichen Substanzen enthalten und dabei ihre Funktion in hoher Qualität erfüllen, können den Blauen Engel tragen.

An der Umschrift im Logo des Blauen Engel erkennt man die wichtigste Umwelteigenschaft eines zertifizierten Produktes. Toilettenpapier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist, trägt z. B. die Umschrift „... weil aus 100 % Altpapier“. Für dieses Toilettenpapier werden keine Frischfasern aus Holz, wie in der Neupapierproduktion, eingesetzt. Das schont die Ressource Holz und trägt zur Verminderung des Abfallaufkommens bei.

1.050 Unternehmen nutzen für mehr als 11.500 Produkte das Umweltzeichen. Mittlerweile werden Produkte und Dienstleistungen in etwa 90 Produktgruppen ausgezeichnet.

Aus Umfragen wissen wir:

- 76 % kennen das Umweltzeichen Der Blaue Engel
- 62 % der Bürger halten Umweltschutz für sehr wichtig
- 39 % beachten beim Einkauf das Umweltzeichen Der Blaue Engel

Quelle: Umweltbewusstseinsstudie 2010, <http://www.uba.de/uba-info-medien/4045.html>

Modul 1: Information



➔ Hintergrundinformationen für Lehrer

Die vier Schutzziele

Im Jahr 2009 hat sich der Blaue Engel neu aufgestellt. Das Logo des Blauen Engel wurde um das konkrete zentrale Schutzziel des Produkts erweitert. Die mit dem Blauen Engel gekennzeichneten Produkte und Dienstleistungen werden folgenden Schutzzielen zugeordnet: „schützt das Klima“, „schützt die Ressourcen“, „schützt das Wasser“ sowie „schützt Umwelt und Gesundheit“ (bzw. „schützt die Gesundheit“). Neben dem übergeordneten Schutzziel enthält das Logo in einer Umschrift den detaillierten Hinweis auf die zentrale Umwelteigenschaft des Produkts. Der positive Beitrag des Produkts für Umwelt und Gesundheit ist nun auf den ersten Blick erkennbar.

Weiterhin hat der Blaue Engel den ganzheitlichen Anspruch, alle entscheidenden umwelt-, gesundheits- und verbraucherrelevanten Eigenschaften der gekennzeichneten Produkte zu prüfen und zu bewerten.

Das Aktionslogo „Der Blaue Engel – schützt Mensch und Umwelt“ wird für Informationen zum Blauen Engel genutzt.



Beispiele für Produkte „Blauer Engel schützt das Klima“:

- Computer
- Bildschirme
- Drucker
- Heizungsanlagen
- Milchaufschäumer
- Taschenrechner
- Uhren



Beispiele für Produkte „Blauer Engel schützt die Ressourcen“:

- Schulhefte
- Briefumschläge
- Taschentücher
- Tapeten
- Computertastaturen
- Mülltonnen
- Zahnbürsten



Beispiele für Produkte „Blauer Engel schützt Umwelt und Gesundheit“:

- Babyphone
- Teppichböden
- Wandfarben
- Matratzen
- Möbel
- Omnibusse
- Heckenscheren



* Neben der neuen Variante „schützt Umwelt und Gesundheit“ ist in einem Übergangszeitraum auch noch das ältere Logo „schützt die Gesundheit“ auf Produkten im Handel abgebildet.



Beispiele für Produkte „Blauer Engel schützt das Wasser“:

- Kaffeefilter
- Rohrreiniger
- Schiffe
- Toilettenspülkästen

Modul 1: Information



➔ Hintergrundinformationen für Lehrer

Wer steckt hinter dem Blauen Engel?



Die Jury Umweltzeichen

Die Jury Umweltzeichen trifft alle wichtigen Entscheidungen zum Blauen Engel. Ihr gehören Vertreter verschiedenster Organisationen aus den Bereichen Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirchen, Medien und Bundesländern an. Das garantiert, dass die Jury Umweltzeichen in ihren Entscheidungen unabhängig und neutral ist. Die Jury Umweltzeichen tagt zweimal jährlich.



Das Umweltbundesamt

Das Umweltbundesamt nimmt alle Vorschläge für neue Umweltzeichen (sog. Neuvorschläge) entgegen. Wählt die Jury Umweltzeichen diesen Neuvorschlag zur genaueren Untersuchung aus, entwickelt das Umweltbundesamt die fachlichen Kriterien, die das Produkt bzw. die Dienstleistung erfüllen muss, um das Umweltzeichen zu erhalten.



Das Bundesumweltministerium

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) ist Zeicheninhaber des Blauen Engel. Der Bundesumweltminister legt die Grundsätze zur Vergabe des Umweltzeichens fest und beruft in Abstimmung mit den Umweltministern der Länder die Mitglieder der Jury Umweltzeichen.



Die RAL gGmbH

Unternehmen, die den Blauen Engel für ihr Produkt beantragen möchten, wenden sich dafür an die RAL gGmbH. RAL gGmbH prüft die Einhaltung der Anforderungen und die vollständige Erbringung der erforderlichen Nachweise. Sind alle Vergabevoraussetzungen erfüllt, schließt RAL gGmbH mit dem Unternehmen einen Zeichenbenutzungsvertrag ab.

Wie kommt der Blaue Engel auf ein Produkt?

Die Jury Umweltzeichen wählt auf ihren Sitzungen aus den beim Umweltbundesamt eingereichten Neuvorschlägen die Produkte aus, für die es einen neuen Blauen Engel geben soll. Für dieses Produkt wird dann eine Vergabegrundlage erarbeitet. Die Vergabegrundlage ist ein Katalog der Anforderungen, die das Produkt für die Nutzung des Blauen Engel erfüllen muss sowie der erforderlichen Nachweise. Dieser Kriterienkatalog wird vom Umweltbundesamt entwickelt. Die Jury Umweltzeichen beschließt auf dieser Basis das Umweltzeichen Blauer Engel für das Produkt. Ein Hersteller kann für sein Produkt den Blauen Engel bei der RAL gGmbH beantragen. RAL gGmbH prüft, ob alle Anforderungen der Vergabegrundlage vom Produkt erfüllt werden und alle erforderlichen Nachweise erbracht wurden. Ist das der Fall, schließt RAL gGmbH einen Zeichennutzungsvertrag mit dem Unternehmen für dieses Produkt ab. Das Unternehmen darf nun den Blauen Engel auf seinem Produkt abbilden und in der Werbung für dieses Produkt verwenden.

Modul 1: Information



➔ Hintergrundinformationen für Lehrer

Die Produktwelten des Blauen Engel

Das Sortiment des Blauen Engels umfasst Produkte und Dienstleistungen aus den verschiedensten Bereichen: Büro, Garten, Renovierung usw.



Zuordnungsbeispiele

Renovieren und Bauen:

- Böden aus Holz und Holzwerkstoffen (z. B. Laminat) – weil emissionsarm
- Wandfarben – weil emissionsarm
- Solarleuchten – weil solarbetrieben und schadstoffarm

Mobilität:

- Car-Sharing – weil umweltschonende Verkehrsdienstleistung
- Kommunalfahrzeuge/Omnibusse – weil lärmarm und schadstoffarm

Büro und Homeoffice:

- Drucker – weil ressourcenschonend und emissionsarm
- Tastaturen – weil recyclinggerecht und ergonomisch
- Arbeitsplatz- und tragbare Computer – weil energieeffizient und ressourcenschonend

Garten:

- Gartenhäcksler – weil lärmarm
- Kettensägen – weil lärmarm und schadstoffarm
- Pflanzentöpfe – weil kompostierbar

Wohnen, Haushalt und Einrichten:

- Handys – weil strahlungsarm
- Abfallsäcke – weil aus Recycling-Kunststoffen
- Küchenrollen/Schulhefte/Hygienepapier – weil aus 100 % Altpapier



Modul 2: Textarbeit und Essay

➔ Empfohlene Klassenstufen

- 11–13

➔ Zeitaufwand:

- eine Schulstunde

➔ Kompetenzziele

- Textarbeit und Leseverständnis
- Textproduktion und sprachlicher Ausdruck
- Abstraktions- und Diskussionsvermögen

➔ Lernziele

- Den Blauen Engel im bestehenden Labelsystem richtig einordnen
- Das Verhältnis des Blauen Engel zur Wirtschaft verstehen (am Beispiel Energiesparlampe)

➔ Material

- Anweisungen und Fragestellungen zum Essay
- Zeitungsartikel Frankfurter Rundschau/Süddeutsche Zeitung

➔ Möglicher Ablauf

1. Essay (ca. 30 Minuten)

Kopieren Sie die Folien 10, 11 und 12 und teilen Sie sie in der Klasse aus. Die Anweisungen zur Bearbeitung der Essayfragen finden sich auf der Folie 10. Nach ca. 30 Minuten sammeln Sie die Essays ein und korrigieren diese bis zur nächsten Unterrichtsstunde.

2. Diskussion (ca. 15 Minuten)

Diskutieren Sie mit den Schülern über eine oder beide der angegebenen Essayfragen. Weitere mögliche Diskussionsthemen sind:

- Der Blaue Engel wird immer wieder als „veraltet“ und „verstaubt“ bezeichnet. Ist der Blaue Engel noch zeitgemäß und warum / warum nicht?
- Seit 2009 wurden zahlreiche neue Vergabegrundlagen für klimafreundliche Haushaltsgeräte und IT- und Unterhaltungselektronik verabschiedet. Unternehmen haben z.B. die Möglichkeit, ihre Laptops oder Espressomaschinen mit dem Blauen Engel zu kennzeichnen. Doch die Wirtschaft reagiert nur sehr zögerlich. Woran könnte die Zurückhaltung der Unternehmen liegen und wie könnte man dies ändern?
- Wie wichtig ist Ihnen der Energieverbrauch / die Klimafreundlichkeit, wenn Sie sich z. B. einen neuen Computer oder DVD-Player kaufen? Welche Vor- und Nachteile erwarten Sie sich von einem solchen Gerät mit dem Blauen Engel?

Modul 2: Textarbeit und Essay



➔ Essay-Aufgabe

Lesen Sie bitte die beiden folgenden Zeitungsartikel aufmerksam und suchen Sie sich anschließend eine der beiden folgenden Fragestellungen aus. Schreiben Sie einen Essay von ca. einer DIN A4-Seite. Dazu können Sie neben den Informationen aus den Zeitungsartikeln auch die Kenntnisse einbeziehen, die Sie bereits über den Blauen Engel erworben haben.

- Was unterscheidet den Blauen Engel von anderen Umwelt- und Nachhaltigkeitslabels (z. B. FairTrade, Bio-Siegel)? Sind alle gleichwertig und wie kann der Verbraucher unterscheiden, welche Label glaubwürdig sind?
- „Das Umweltzeichen Der Blaue Engel – jetzt auch für Energiesparlampen.“ Mit dem Verbot der Glühlampen werden Energiesparlampen immer wichtiger. Braucht man überhaupt noch einen Blauen Engel für Energiesparlampen, sind sie denn nicht alle umweltfreundlich?



Modul 2: Textarbeit und Essay

➔ Hintergrundtext 1

Frankfurter Rundschau, 3. April 2010

Gerechte Sache

Alles begann mit einem Engel. Als auffälliges blaues Logo prangte der Umweltengel seit 1978 zuerst auf Deosprays ohne FCKW, später auf Recyclingpapier und vielen anderen Konsumgütern, die die Umwelt weniger belasteten als konventionell hergestellte Produkte. Das Umweltzeichen ist das älteste Gütesiegel für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Eingeführt wurde es durch den Beschluss der Umweltminister des Bundes und der Länder.

Seit seiner Erfindung vor 32 Jahren hat das blaue Zeichen dafür gesorgt, dass eine Anzahl von Produkten, die nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Gesundheit der Verbraucher schädlich waren, mittlerweile nicht mehr verkauft wird. So verschwanden asbesthaltige Brems- und Kuppelungsbeläge nach einer Kennzeichnung asbestfreier Alternativen seit 1980 nach und nach aus den Autos und Werkstätten; FCKW als Treibmittel für Spraydosen wurden 1989 in Deutschland verboten. Mit Recht konnte die stellvertretende Vorsitzende der Jury Umweltzeichen, Edda Müller, im Jubiläumsjahr 2008 daher eine selbstbewusste Bilanz ziehen: „Der Blaue Engel ist heute ein Markenzeichen für umweltbewusste innovative Unternehmen und damit Teil einer zukunftsorientierten regionalen Wirtschaftsförderung.“

Produkte sofort erkennen

Mittlerweile tragen rund 10 000 Produkte und Dienstleistungen den Blauen Engel. 2009 wurden vier thematische Kategorien eingeführt, damit Käufer auf den ersten Blick erkennen können, warum bestimmte Produkte umweltfreundlicher sind als andere.

Seitdem ist unterhalb des Gütesiegels vermerkt, ob bei der Herstellung besonderer Wert auf den Schutz des Klimas, den Schutz der Gesundheit, den Schutz des Wassers oder den Schutz anderer Ressourcen gelegt wurde. Zum Umweltengel kamen im Lauf der Zeit andere Zeichen, die als

mehr oder weniger seriöse Siegel Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit garantieren sollen.

Für die soziale Verantwortung beim Anbau von Rohstoffen und bei der Herstellung von Gütern vor allem in Entwicklungsländern steht das Fairtrade-Siegel. Es wird von der Initiative Transfair vergeben, die 1992 als gemeinnütziger Verein entstanden ist. Ziel der Gründer war es, benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern und durch den fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Bauern, Farmer und Arbeiter sollten auch in den ärmsten Ländern der Welt von ihrer Arbeit leben können.

Gerechtere Handelsbeziehungen sollen die Lebensbedingungen der Menschen in den Ländern des Südens verbessern, die Binnenwirtschaft stärken und langfristig ungerechte Weltwirtschaftsstrukturen abbauen. Wer ein Produkt mit dem Fairtrade-Zeichen kauft, kann sicher sein, dass die an die Erzeuger gezahlten Preise die Produktionskosten decken und das Existenzminimum sichern.

Die Produzenten können auch in eine nachhaltige Zukunft investieren. Bei Plantagenprodukten wie Tee, Orangen und Bananen werden als die am meisten benachteiligten Glieder der Produktionskette die abhängigen Pflückerinnen und Pflücker gefördert. Fairtrade-Betriebe und -Plantagen verpflichten sich zur Einhaltung der sozialen und ökologischen Mindeststandards. Vertreter der Plantagen und der Tagelöhner bilden ein Gremium, das über die Verwendung der Fairhandelsprämien entscheidet.

Die Produzenten werden in den Bereichen Marketing und Produktionsverfahren für Qualitätsverbesserungen weitergebildet. Darüber hinaus werden Sozialprojekte finanziert. Insgesamt profitieren rund 872 Bauernkooperativen und Plantagen in 58 Ländern vom Fairen Handel.



Modul 2: Textarbeit und Essay

➔ Hintergrundtext 2

Süddeutsche Zeitung, 5. August 2010

Hilf, blauer Engel!

Schon in wenigen Wochen wird der Verkauf der 75-Watt-Glühlampe verboten. Doch die Auswahl des Ersatzes fällt vielen Verbrauchern schwer. Jetzt sollen die Hersteller viel mehr Informationen bieten.

Am 1. September hat auch die 75-Watt-Lampe ausgedient. Dann startet die zweite Stufe des von der Europäischen Union beschlossenen Verbots für weniger effiziente Glühbirnen. Sie sollen schrittweise durch Energiesparlampen ersetzt werden. Bereits seit knapp einem Jahr dürfen konventionelle Glühbirnen mit einer Leistung von über 100 Watt nicht mehr verkauft werden, und 2011 kommt auch das Aus für die 60-Watt-Birne.

Dem langen Vorlauf zum Trotz haben die Deutschen immer noch Schwierigkeiten, die richtige Energiesparlampe zu finden. „Die Menschen wissen nicht, welche Lampe sofort hell wird und welche erst nach Minuten, warum das Licht weiß oder gelb ist und wie lange eine Birne überhaupt hält“, sagt Gerd Billen, Chef des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen (Vzbv). In der Praxis kommt es daher oft zu Fehleinkäufen, wie eine Untersuchung des Verbandes ergab.

Um hier mehr Licht ins Dunkel zu bringen, gilt – ebenfalls ab dem 1. September – eine Informationspflicht für Hersteller. Sie müssen auf den Verpackungen Wattleistung, Helligkeit und Lichtfarbe der Energiesparlampe angeben. Auch die Anzahl der Schaltzyklen muss genannt werden, ebenso Hinweise zur Aufwärmzeit, Lebensdauer und zum Quecksilbergehalt. Das Umweltbundesamt und die Verbraucherzentralen fordern darüber hinaus eine weitere Entscheidungshilfe für die Käufer. Sie wollen, dass die Hersteller das Umweltzeichen „Blauer Engel“ verwenden.

Logo – um den Verbraucher nicht zu verwirren

„Die Informationspflicht ist hilfreich, verwirrt die Verbraucher aber mit zu viel Produkteigenschaften

ten“, so Billen. Das Logo gewährleistet, dass nicht nur die verschiedenen Eigenschaften erfüllt seien, sondern auch die Umwelt und die Gesundheit der Verbraucher geschützt würden. „Der Blaue Engel steht für Qualität, die dem Verbraucher die Suche nach der richtigen Lampe erleichtert“, sagt Evelyn Hagenah, Expertin für nachhaltige Produkte beim Umweltbundesamt. Ob die Hersteller die Forderungen umsetzen, ist fraglich. Bisher wurden ähnliche Vorstöße strikt abgelehnt.

Für die Verbraucher heißt das: Sie sollten weiterhin die Verpackungen gründlich durchlesen und sich eventuell vorher im Internet informieren, welche Energiesparlampe sich für welchen Zweck eignet. „Man sollte sich zum Beispiel an den Lumenangaben orientieren. Je höher der lm-Wert, desto heller das Licht“, erklärt Andreas Schmeller, Energieberater bei der Verbraucherzentrale Brandenburg. Auch die Lichtfarbe sei wichtig. „Für das Wohnzimmer besser warmweißes Licht mit etwa 2700 Kelvin nutzen, für den Arbeitsplatz ein Tageslichtweiß mit rund 6000 Kelvin.“

Große Unsicherheiten gibt es auch beim Preis. Die Verbraucherschützer empfehlen grundsätzlich, mehr zu investieren, um länger etwas von der Energiesparlampe zu haben. Auf Dauer zahle sich das auch aus. Denn laut Stiftung Warentest sinken die Stromkosten mit den effizienten Birnen erheblich (um 49 bis 177 Euro pro Birne); die Lebensdauer einer Energiesparlampe liege je nach Nutzung zwischen drei und zehn Jahren.

Ein weiteres Problem bleibt die Entsorgung. Die energiesparenden Leuchten enthalten Quecksilber und dürfen daher nicht in den Hausmüll. Bisher gibt es allerdings nur 2200 Sammelstellen, vor allem auf den Recyclinghöfen der Kommunen. Zu wenig, meint Vzbv-Vorstand Billen. „Wir fordern ein flächendeckendes Rücknahmesystem, wobei alte Lampen auch direkt im Laden abgegeben werden können.“



Modul 3: Gruppenprojekt

➔ Empfohlene Klassenstufen

- 11–13

➔ Zeitaufwand

- 1–2 Schulstunden (als Zusatz zu Modul 1 oder 2)

➔ Kompetenzziele

- Gestalten und Projektarbeit
- Trainieren von sozialer Kompetenz / Teamarbeit
- Präsentations- und Vortragskompetenz

➔ Varianten

Sie können eine der Varianten für die gesamte Klasse/den gesamten Kurs auswählen oder alle drei Varianten auf die Gruppen verteilen.

1. Gruppenpräsentation (10 Min. Aufgabenstellung, 45–90 Min. Präsentation, je nach Klassenstärke und Gruppenanzahl)

Diese Variante eignet sich als Zusatz/Hausaufgabe zu einem vorangehenden Modul 1 oder 2. Am Ende der ersten Unterrichtseinheit zum Blauen Engel teilen Sie die Klasse in Kleingruppen ein, die bis zur nächsten Unterrichtsstunde jeweils einen Kurzvortrag von ca. 10–15 Minuten zum Blauen Engel vorbereiten. Die Gruppen können mit PowerPoint, Overhead-Folien, Plakaten oder Hand-Outs arbeiten.

Mögliche Referatsthemen sind:

- Der Blaue Engel im Wandel der Zeit: Recherchieren Sie anhand von Zeitungsartikeln, wie sich die Wahrnehmung des Blauen Engel in der Öffentlichkeit in den letzten 30 Jahren verändert hat. Welche Relevanz wird dem Blauen Engel jeweils zugeschrieben und wie wird er bewertet?
- Von der Idee zur Auszeichnung: Beschreiben Sie den Prozess, wie der Blaue Engel auf ein Produkt kommt.
- Andere Länder, andere Labels: Stellen Sie Umweltzeichen anderer Länder vor und vergleichen Sie diese mit dem Blauen Engel.

2. Rollenspiel (45 Min. Vorbereitung, 30 Min. Präsentation, 15 Min. Diskussion)

Es werden Gruppen von jeweils 5–6 Schülern gebildet. Jede Kleingruppe soll ein kurzes Rollenspiel zum Blauen Engel vorbereiten.

Eine mögliche Situation ist:

Der Blaue Engel für Fernseher

Mögliche Rollen:

- 2 Vertreter des Blauen Engel (Umweltbundesamt, Jury Umweltzeichen)
- 2 Vertreter eines TV-Herstellers
- 1 Vertreter eines Verbraucherverbandes

Szene: Die Teilnehmer diskutieren über die Vergabe eines Blauen Engel für einen Fernseher des Herstellers. Was spricht dafür und dagegen? Wer vertritt welche Interessen? Zu welchem Ergebnis kommen die Teilnehmer?

Nachdem die Gruppen ihre Szenen aufgeführt haben, können Sie mit den Schülern diskutieren, wie realistisch die einzelnen Szenen waren.

Modul 3: Gruppenprojekt



3. Videoprojekt

Die Schüler bilden Gruppen und führen, mit Digitalkameras ausgerüstet, kurze Passantenbefragungen durch. Folgende Fragen könnten dabei gestellt werden:

- Kennen Sie das Umweltzeichen Der Blaue Engel?
- Was verbinden Sie mit dem Umweltzeichen Der Blaue Engel?
- Würden Sie für ein mit dem Blauen Engel ausgezeichnetes Produkt mehr Geld ausgeben als für ein Produkt ohne diese Auszeichnung?

Die Ergebnisse sollen anschließend als Hausaufgabe zu kurzen Videos zusammengeschnitten werden.

Die meisten Schüler besitzen die notwendige technische Ausrüstung, da mittlerweile fast alle Schüler Digitalkameras oder Handys haben, die eine mehr als ausreichende Videofunktion besitzen. Zudem gibt es in vielen Haushalten Computer. Schnittprogramme können als Free- oder Shareware kostenlos im Internet heruntergeladen werden. Die fertigen Videos werden in der Klasse vorgeführt und bilden den Abschluss des Projekts „Umweltzeichen – Der Blaue Engel“.

Weitere Infos und Kontakt



Wir haben auf der Website des Blauen Engel einen eigenen Bereich für Lehrer eingerichtet:

www.blauer-engel.de/schule

Hier finden Sie das vorliegende Material sowie zusätzliches Informationsmaterial über den Blauen Engel.

Gerne helfen wir Ihnen bei weiteren Fragen.

Natürlich freuen wir uns auch über Anregungen und Vorschläge.

Sie erreichen den Blauen Engel unter:

Umweltbundesamt

FG III 1.3

Postfach 1406

06813 Dessau

Tel. 0340 2103 3705

E-Mail: info@blauer-engel.de

Internet: www.blauer-engel.de

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing:

Projektbüro Blauer Engel

c/o .lichtl Ethics & Brands

Rheingaustraße 4

65719 Hofheim am Taunus

Tel. 06192 955 08 82

E-Mail: marketing@blauer-engel.de